

Statistischer Bericht

D III - m 4 / 07

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 30.4.2007

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Juli 2007

Heft-Nr.: 172 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2007 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von April 2005 bis April 2007	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.4.2007 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis April 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1 640 Insolvenzverfahren. Das waren 210 Anträge bzw. 14,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 541 Verfahren wurden eröffnet, das sind 94 Prozent aller Insolvenzanträge.

95 Verfahren (5,8 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 195 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 119 Tausend EUR aus.

12,5 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 87,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

205 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 863 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 95 Verfahren bzw. 31,7 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2006.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (105) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (73) Insolvenz anmelden.

In den Monaten Januar bis April 2007 traten die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe (51), im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (39) und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (34) auf. Es folgen das Verarbeitende Gewerbe (33) und das Gastgewerbe (17).

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 435 Verfahren gezählt, 305 Verfahren bzw. 27 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten in den Monaten Januar bis April 2007 mit 1 068 Insolvenzanträgen gegenüber 768 im Vorjahreszeitraum (39,1 Prozent) verstärkt das Insolvenzrecht in Anspruch nehmen. 327 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach (119) und in der Stadt Erfurt (118) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Holzland-Kreis (43), im Landkreis Saale-Orla-Kreis sowie im Landkreis Hildburghausen (je 45) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	57	57	-	-	51,8	65	- 12,3	18	6 439				
Nordhausen	60	57	3	-	64,1	82	- 26,8	5	4 275				
Unstrut-Hainich-Kreis	60	59	1	-	52,6	73	- 17,8	33	6 309				
Kyffhäuserkreis	47	44	3	-	53,2	48	- 2,1	40	11 030				
Nordthüringen	224	217	7	-	55,2	268	- 16,4	96	28 053				
Stadt Erfurt	240	234	6	-	118,3	175	37,1	52	16 087				
Stadt Weimar	44	43	1	-	68,1	33	33,3	35	6 901				
Gotha	88	83	5	-	61,2	89	- 1,1	2	14 626				
Sömmerda	59	56	2	1	76,8	41	43,9	26	7 014				
Ilm-Kreis	97	92	5	-	82,9	78	24,4	1	9 119				
Weimarer Land	65	64	1	-	73,6	56	16,1	-	4 932				
Mittelthüringen	593	572	20	1	85,5	472	25,6	116	58 679				
Stadt Gera	94	90	4	-	90,4	71	32,4	138	13 334				
Stadt Jena	58	52	6	-	56,6	48	20,8	40	13 527				
Saalfeld-Rudolstadt	87	76	11	-	69,6	72	20,8	94	10 057				
Saale-Holzland-Kreis	39	35	4	-	43,0	42	- 7,1	55	4 627				
Saale-Orla-Kreis	42	39	3	-	45,0	41	2,4	5	4 042				
Greiz	90	79	11	-	77,4	90	-	31	10 632				
Altenburger Land	74	70	4	-	69,6	39	89,7	49	4 098				
Ostthüringen	484	441	43	-	65,6	403	20,1	412	60 317				
Stadt Suhl	28	24	3	1	65,6	26	7,7	124	6 443				
Stadt Eisenach	52	49	3	-	118,9	54	- 3,7	5	7 191				
Wartburgkreis	92	87	5	-	66,5	66	39,4	32	14 117				
Schmalkalden-Meiningen	85	75	10	-	61,9	78	9,0	63	9 283				
Hildburghausen	32	30	1	1	45,1	32	-	2	7 346				
Sonneberg	50	46	3	1	78,1	31	61,3	13	3 215				
Südwestthüringen	339	311	25	3	68,2	287	18,1	239	47 595				
Thüringen	1 640	1 541	95	4	70,2	1 430	14,7	863	194 644				
davon													
kreisfreie Städte	516	492	23	1	92,1	407	26,8	394	63 483				
Landkreise	1 124	1 049	72	3	63,4	1 023	9,9	469	131 161				

1) Stand 31.12.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	73	59	14	x	110	- 33,6	75	13 724
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	12 4	6 4	6 -	x x	26 14	- 53,8 - 71,4	36 23	2 021 1 312
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	105	75	30	x	150	- 30,0	709	47 857
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	1	-	-	1 034
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	4	3	x	5	40,0	12	1 423
Genossenschaften	1	1	-	x	1	-	28	400
Sonstige Rechtsformen	6	2	4	x	7	- 14,3	3	265
Zusammen	205	148	57	x	300	- 31,7	863	66 724
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	95	62	33	x	145	- 34,5	277	27 078
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	37	22	15	x	71	- 47,9	111	5 459
Unternehmen 8 Jahre und älter	96	80	16	x	119	- 19,3	586	38 313

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	33	27	6	x	63	- 47,6	x	14 590
Ehemals selbständig Tätige	327	300	27	-	286	14,3	x	57 131
davon								
Regelinsolvenzverfahren	263	236	27	x	248	6,0	x	48 119
Verbraucherinsolvenzverfahren	64	64	-	-	38	68,4	x	9 012
Verbraucher	1 068	1 062	2	4	768	39,1	x	55 830
Nachlässe	7	4	3	x	13	- 46,2	x	368
Zusammen	1 435	1 393	38	4	1 130	27,0	x	127 919

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	1 640	1 541	95	4	1 430	14,7	863	194 643
------------------	--------------	--------------	-----------	----------	--------------	-------------	------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	4	- 75,0	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	33	29	4	36	- 8,3	298	14 201
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	2	x	-	-
F	Baugewerbe	51	35	16	87	- 41,4	329	18 062
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34	27	7	48	- 29,2	80	8 645
H	Gastgewerbe	17	12	5	24	- 29,2	68	3 636
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14	10	4	17	- 17,6	67	3 224
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	-	1	3	- 66,7	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	39	23	16	57	- 31,6	12	16 421
M	Erziehung und Unterricht	2	-	2	3	- 33,3	2	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	6	-	4	50,0	5	1 166
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	7	5	2	15	- 53,3	2	1 124
	Insgesamt	205	148	57	300	- 31,7	863	66 723

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2007 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	16	13	3	32	52	6 158
Stadt Weimar	6	5	1	10	35	2 687
Stadt Eisenach	6	4	2	6	5	1 116
Eichsfeld	5	5	-	8	18	1 511
Nordhausen	4	3	1	12	5	978
Wartburgkreis	15	14	1	17	32	4 829
Unstrut-Hainich-Kreis	5	5	-	21	33	1 913
Kyffhäuserkreis	4	4	-	12	40	5 818
Gotha	11	6	5	17	2	2 467
Sömmerda	6	5	1	8	26	2 121
Weimarer Land	6	5	1	4	-	1 721
Zusammen	84	69	15	147	248	31 319

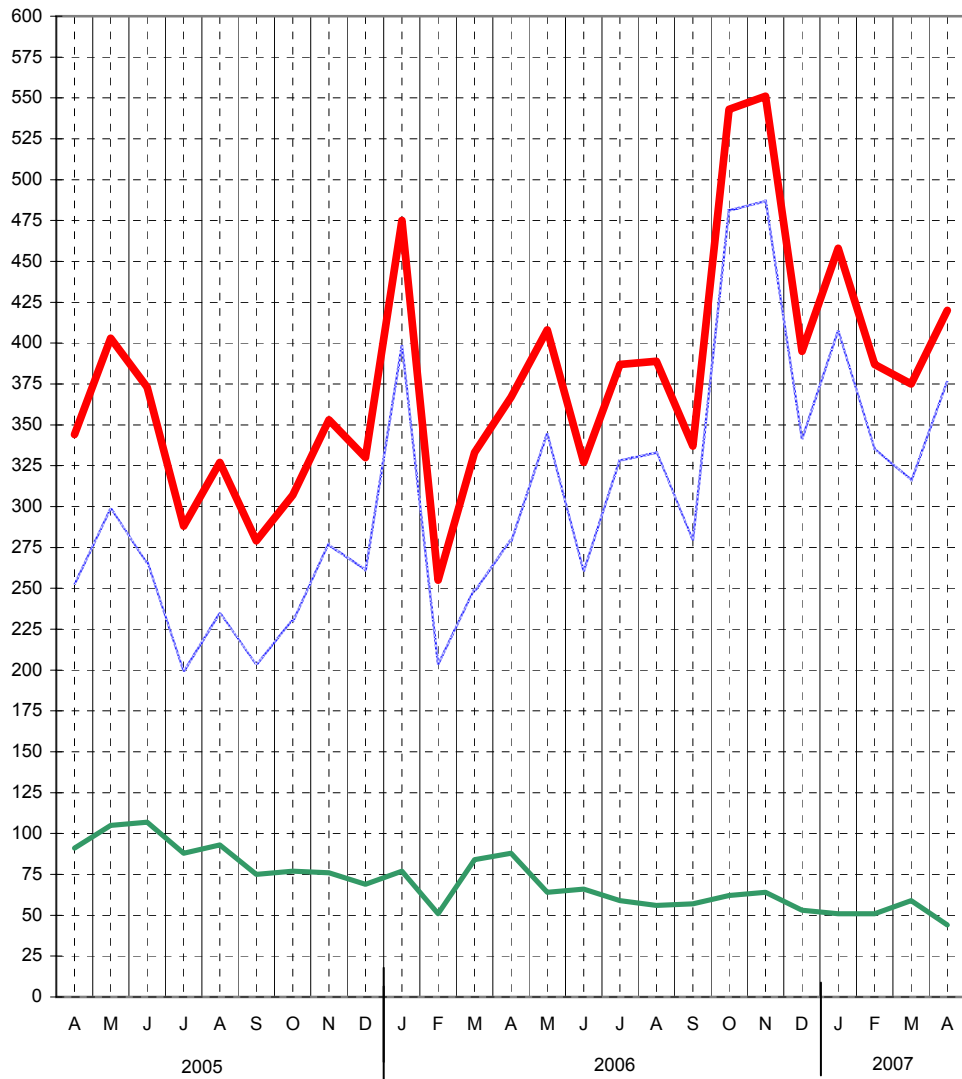
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	14	11	3	11	138	6 726
Stadt Jena	11	6	5	14	40	9 543
Saalfeld-Rudolstadt	19	11	8	16	94	3 221
Saale-Holzland-Kreis	10	8	2	8	55	1 895
Saale-Orla-Kreis	3	1	2	7	5	316
Greiz	9	3	6	10	31	1 354
Altenburger Land	8	5	3	6	49	972
Zusammen	74	45	29	72	412	24 027

Kammerbezirk Südthüringen

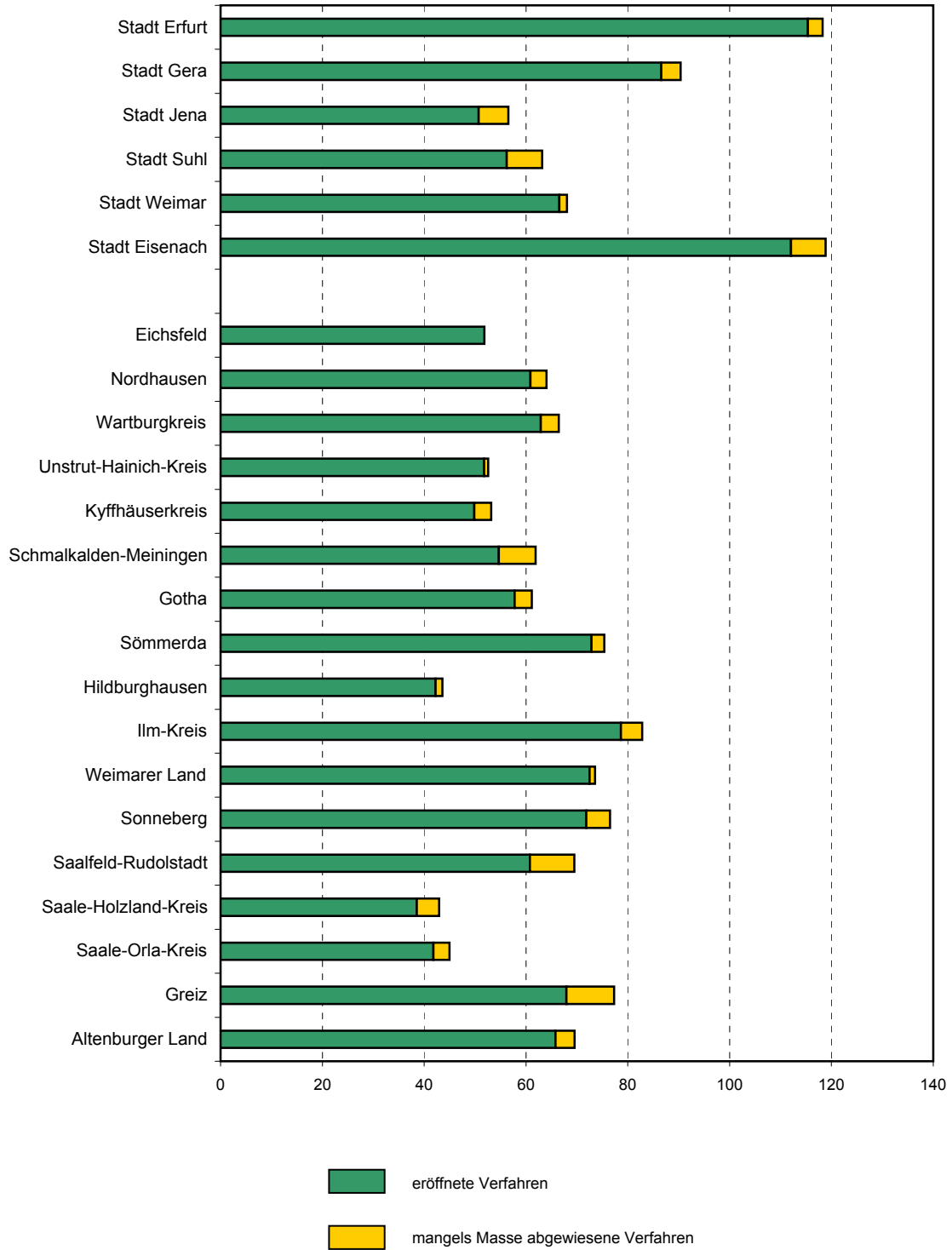
Stadt Suhl	9	6	3	11	124	3 717
Schmalkalden-Meiningen	19	11	8	24	63	3 821
Hildburghausen	5	5	-	7	2	2 237
Ilm-Kreis	11	10	1	32	1	1 026
Sonneberg	3	2	1	7	13	576
Zusammen	47	34	13	81	203	11 377
Insgesamt	205	148	57	300	863	66 723

1. Monatliche Insolvenzen von April 2005 bis April 2007



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 30.4.2007 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2005